

Calwer Wochenblatt



Amis- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag mit einem Unterhaltungsblatt am Sonntag.

Samstag, den 2. Juni 1877.

Abonnementpreis: halbjährlich 1 R 80 S, im Bezirk 2 R 30 S. Einrückungsgebühr: die gewöhnliche Zeile 2 S

Amtliche Bekanntmachungen.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Die Nr. 13 des Regierungsblattes, welcher eine Ministerialverfügung vom 14. d. Mts. enthält, betreffend die Vollziehung derjenigen Bestimmungen des Reglements vom 5. Oktober 1854 über die Verpflegung der Rekruten, Reservisten, Invaliden und Landwehrmänner bei Einziehungen und Entlassungen, welche sich auf die Verpflichtung der Gemeinden zu vorschussweiser Auszahlung der zuständigen Marschgebühren an die einbeordneten Mannschaften beziehen, wird gemäß der Weisung des R. Ministeriums des Innern vom 18. d. M. (Minist.-Amtsbl., Nr. 12) den Ortsvorstehern mit dem Auftrag übersendet, dieselbe den Gemeindepfleger zur Aufbewahrung und zum Handgebrauch zuzustellen.

Die Gemeindepfleger haben für den Empfang der Nummer zu bescheinigen und sind diese Bescheinigungen mit der Bezeichnung „D. S.“ binnen 6 Tagen hierher einzusenden.

Schließlich wird bemerkt, daß die Nummer dauerhaft einbinden zu lassen ist.
Den 31. Mai 1877.

R. Oberamt.
Doll.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Dieselben werden an die rechtzeitige Einsendung der Sportelurkunden und Sportel-Gelder auf den 31. Mai d. J. erinnert.
Den 1. Juni 1877.

R. Oberamt.
Doll.

Revier Wildberg. Holz-Verkauf.



Am Freitag, den 8. Juni, aus dem Distrikt Gaisburg, Abth. 5: 16 Am. eichene Scheiter, 8 Am. dto. Prügel; 1700 gemischte und 8000 Nadelholzwellen.

Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr in der Gaisburg.

Revier Hirsau.

Akkord

über Aufbereitung von Waldstreu.

Montag, den 4. Juni, Vormittags 8 Uhr,

wird ein Akkord über Aufbereitung von 1000 Am. Moos- und Gaidestreu im Staatswald Ottenbronnerberg 1. 3. und 5. und Sobriß 5. und 6. auf der Revieramtskanzlei abgeschlossen.

Inventarverkauf

hierauf um 9 Uhr ein Verkauf abgängiger Inventarstücke, insbesondere von 3 noch brauchbaren Waldhämmern vorgenommen. Fortsetzung

Nachmittags 3 Uhr,

in Maislach für dortige Inventarstücke, insbes. eine Stodrodmaschine mit schwerer eiserner Kette, ein Handfeldpflug und 2 Stoßspaten.

R. Revieramt.

Calw.

Fahrniß-Auktion.



In der Nachlasssache der lebigen Elisabeth Schlotterbeck von hier, wird am Dienstag, den 5. Juni, d. J.,

von Vormittags 8 1/2 Uhr an, im Seifensieder Kohler'schen Wohnhaus eine Fahrniß Auktion abgehalten werden und kommt hiebei vor:

Bücher, Frauenkleider, Bettgewand, Leinwand, Schreinwerk — darunter 1 Pfeilerkommode, 1 Schreibpult, 1 Kleiderkasten und 1 eichene Bettlade; allerlei Hausrath.

Hierzu werden Liebhaber eingeladen.
Den 30. Mai 1877.

Teilungsbehörde.

Calw.

Liegenschaftsverkauf.

Die Wittve des Zimmermeisters Carl Wadenhuth in Calw bringt am Montag, den 4. Juni 1877,

Vormittags 11 Uhr,

zum zweiten, nach Umständen letzten Mal zur Versteigerung:

5 Ar 3 Meter Acker und Wiese unter der Kleemeisterei.

31 Ar 89 Meter Wiese in Sühnerätern.

30 Ar 88 Meter Wiese allda.

Rathsschreiberei.

Gaffner.

Calw.

Liegenschaftsverkauf.

Die Erben des † Ludwig Heinrich, gewes. Kutschers dahier verkaufen am Montag, den 4. Juni 1877,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus:

1 Ar 12 Meter Ein zweistödiges Wohnhaus mit Schuerntenne.

9 Meter Hofraum östlich.

1 Ar 21 Meter in der Badgasse.

Brandverf. Anschlag 3440 M.

81 Ar 41 Meter Acker und Steinriegel am untern grünen Weg.

3 Ar 91 Meter Acker und Debe auf der Steinrinne.

15 Ar 65 Meter Wiese und Weg allda.

25 Ar 04 Meter Wiese, Acker und Weg allda.

Rathsschreiberei.

Gaffner.

Schmieb.

Holz-Verkauf.



Am Mittwoch, den 6. Juni d. J., Nachmittags 1 Uhr, wird aus den hiesigen Gemeindefeldungen verkauft:

90 Am. meist weißtannene Scheiter,

38 Am. Prügel,

6 St. Langholz mit 3,52 Fm.,

6 Loos Schälchen zu Wagnerholz ge-



Eignet, im Ganzen ca. 300 St.
Zusammenkunft beim Rathhaus.
Den 31. Mai 1877.
Schultheißenamt.
Erhardt.

Haus-Verkauf.

Die Wittwe des † Carl
Kau mann, gew. Schnei-
bers dahier, verkauft am
Montag, den 4. Juni 1877,
Vormittags 10 Uhr,
auf dem hiesigen Rathhaus:

1/2 an:
1 Nr 25 Meter Einem zweistöckigen
Wohnhaus mit ge-
wölbtem Keller und
Speicher.
67 Meter Hofraum.

1 Nr 62 Meter an der Altbürgerstraße.
Brandverf. Anschlag 1719 M
Rathschreiberei.
Gaffner.
Neuweiler.

Holz-Verkauf.

Die hiesige Gemeinde verkauft am
Dienstag, den 5. Juni d. J.,
Vormittags 10 Uhr,
auf dem Rathhause hier:
140 Fm. Lang- und Klotzholz,
wozu Käufer eingeladen sind.
Den 28. Mai 1877.
Gemeinderath.

Privat-Anzeigen.

Calw.
Am Sonntag, den 3. Juni,
Morgens 1/28 Uhr,
katholischer Gottesdienst.
Altenstaig.

Missionsfest

Sonntag, den 10. Juni,
Nachmittags 1/22 Uhr,
wozu herzlich eingeladen wird.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze
Woche über badt

Augenbrennen

Julius Hamann.
Gelbe Oberndorfer
Angersen-Setzlinge,
die beste Sorte für unser Klima, pr. Hun-
dert 20 Pfg., ebenso starke
Gemüse- und Blumen-
Setzlinge,
empfiehlt bestens
Gärtner Klöpfer.

Wein

Eine größere Parthie guten und billigen
für die Herren Landwirthe verkauft das
Liter zu 40 Pfg.
Kasse z. Röhle
in Neuhengstett.

Den Herren Ortsvorstehern

empfehlen
Sportelberichte, Sportelkfehlanzeigen etc.
die A. Delschläger'sche Buch- und Steindruckerei.

Eine Parthie Buxskin am Stück, und kleineren Nesten

für Herren- und Knaben-Anzüge, Frauenjaken u. s. w.
verkauft um vollständig damit zu räumen zu
äußerst herabgesetzten Preisen
C. Ziegler, Bahnhofstr.

Rheinischer Trauben-Brust-Honig allein ächt von M. S. Bickenheimer in Mainz.

Husten und Brustkatarrh beseitigt
Weissenburg am Sand (Baiern), 21. November 1876.
Herrn Friedr. Rehm in Augsburg. Vor etlichen Wochen erhielt ich auf mein An-
suchen von Ihnen eine halbe Flasche ächt rheinischen Trauben-Brust-Honig von M.
S. Bickenheimer in Mainz, welcher sich auch bei meinem Kinde ausgezeichnet bewährt
hat, indem nach Verbrauch dieser halben Flasche der Husten- und Brustkatarrh ganz
beseitigt war.
Matthias Moritz, Maurermeister.

Nur diejenigen Flaschen, welche auf dem Kapselverschluss neben dem Fabrik-
stempel des gerichtlich anerkannten Erfinders des Trau-
ben-Brust-Honigs tragen, sind ächt. Leidende, welche ihr Geld nicht für betrügerische
Nachahmungen und Fälschungen wegwerfen möchten, wollen genau auf die Firma
des Erfinders achten. Verkaufsstelle des allein ächten rheinischen Trauben-Brust-Honigs
in Calw bei Hrn. Kaufmann S. Leuthardt, vormals W. Enslin, Lederstraße,
ferner: in Bad-Teinach bei Hrn. Apotheker Otto Köstler, in Wildberg bei Hrn. Otto
Fädler, in Herrenberg bei Hrn. Friedr. Pflüger, vorm. Carl Krayl, in
Weil d. Stadt bei Hrn. Gust. Schütz am Markt.

Kochherde

in verschiedenen Größen, empfiehlt unter
Garantie für solide Arbeit und bedeutende
Brennmaterialersparnis zu den billigsten Prei-
sen Chr. Heldmaier, Schlosser.

Einen Pfandschein

von fl. 173. — gut versichert, hat gegen
Baar umzusetzen
J. F. Desterlen.

Probates Haus- und Genusmittel
bei veraltetem Husten, Reiz im Kehlkopf,
Heiserkeit, Verschleimung, Blutspeien,
Asthma u. Reuchhusten ist der Mayersche
weisse Brust-Syrup.
Lager bei
S. Leuthardt,
vormals W. Enslin.

Tapeten.

Meine Heidelberger Musterkarten, welche
von 25 Pf. per Stück bis zu den feinsten
Goldtapeten eine sehr große Auswahl bieten,
erlaube ich mir, zur fleißigen Benützung
zu empfehlen.

Vorderwagen

Einem guterhaltenen einspännigen
hat zu verkaufen
F. Kleinbub, Bischofstr.

Apfelmost

Einige Eimer reingehaltenen
hat noch abzugeben.
Georg Pfommer, Biergasse.

Logis

Ein freundliches
hat bis Jacobi zu vermieten
Meßger Weißer am Markt.

Schreinergefelle

Ein solider fleißiger
findet Arbeit bei
Carl Buhl, Schreiner.
Calw.

Hochzeits-Einladung.

Wir erlauben uns, werthe Freunde
und Bekannte auf Morgen, Sonntag,
den 3. Juni, zu einem Glas Wein bei
meinem Hausherrn Christian Mörzsch
freundlich einzuladen.
Joseph Münzing, Photograph.
Bertha Batter.

TECHNICUM
MITTWEIDA - (Sachsen).
Maschinenbauschule.

Klee- und Grasverkauf.

Den Ertrag von 1 Morgen ewigen
Klee am obern grünen Weg und 4 1/2 Brl.
Wiesen bei der Schaffheuer hat zu verkaufen
Meßger Weißer am Markt.



Bestellungen auf das
„Calwer Wochenblatt“
 für den Monat Juni nehmen sämtliche
 Postboten und Poststellen entgegen und laden
 zu solchen freundlich ein
 Die Redaktion.

Calw.
 Am 15. und 16. Juni hält der
württ. Forstverein
 seine Jahresversammlung in Calw. Da
 die verfügbaren Zimmer in den Gasthöfen
 für die zu erwartenden meist aus Staats-
 beamten bestehenden Gäste kaum ausreichen
 werden, so ergeht an die Bewohner der
 Stadt die ebenso freundliche, als dringende
 Bitte, ihre Geneigtheit zur Aufnahme von
 Gästen dem Unterzeichneten gest. mittheilen
 zu wollen.
 Rathschreiber
 Gaffner.

Wilbbad.
Zu verkaufen.
 Ein neues Handrollwägelchen für Küfer

und Bierbrauer geeignet, hat um einen
 billigen Preis zu verkaufen.
 Schmid Gall.

Wir suchen einen gebrauchten leichteren
Ambos
 mit Horn zu kaufen und sehen Offerten
 entgegen.
 Schill & Wagner.

Schuld- und Bürgscheine,
Bins-Quittungen
 für die württemberg. Staats-Schulden-
 Zahlungs-Kasse und für Privaten,
 sowie
Quittungs-Formulare
 für beliebige Zahlungen,
 empfiehlt zu gef. Abnahme
 die **A. Delschläger'sche**
 Buch- u. Steindruckerei.

Zu vermieten.
 In meinem älteren Haus habe ich noch

zwei Bühnenböden, zu Futter und Früchten
 aufzubewahren, zu vermieten.
 Johannes Keller.

Rechten
Emmenthalerkäse,
Saftigen Schweizerkäse,
Reifen Limburgerkäse,
Besten Tafelsenf,
Feinsten Düsseldorferseuf,
 empfiehlt bestens
 J. F. Desterlen.

Bis Jacobi ist ein kleines
Logis
 zu vermieten bei
 G. Staudenmayer,
 Metzgergasse.

Gottesdienste.
 Sonntag, den 3. Juni,
 Vorm. (Pred.): Hr. Dekan Metzger.
 Kinderlehre mit den Töchtern.
 Nachm. (Bibelab.): Hr. Helfer Haring.

Rudolf Mosse STUTTGART, Annahmestelle
 Königsstrasse 38 (grosser Bazar) von Annoncen

für alle hiesigen und
 auswärtigen Zeitungen
 zu gleichen Preissen wie
 bei den Zeitungsexpedi-
 tionen, selbst ohne Porto
 und Spesen. Bei
 grösseren Aufträgen
 namhaften Rabatt.

Handelsnachrichten.

Die in Berlin ansässige Feuerversicherungs-Gesellschaft „North
 British and Mercantile Insurance Company“ anno 1809
 erzielte im Jahre 1876 eine Prämien-Einnahme von M. 17,161,287.
 Die Reservecapital der Feuer-Branche, welche in sicheren Werthen an-
 gelegt sind, erhöhten sich auf M. 22,655,371 und der Reingewinn
 des Geschäftsjahres 1876 bezifferte sich auf M. 3,755,998.
 Der alte gute Ruf der Gesellschaft hat sich auch im verfloffenen
 Geschäftsjahre in gewohnter Weise bewährt.

— Calw, 31. Mai. Am 15. und 16. Juni findet die 11te Ver-
 sammlung des württembergischen Forstvereins in Calw statt und soll
 nach dem ausgegebenen Programm am Abend des 14. Juni gesellige
 Vereinigung im Michael'schen Garten, am 15. Juni eine Excursion
 in die Staatswaldungen des Reviers Hirsau links der Nagold mit
 darauf folgender Erfrischung in den Ruinen des Klosters und Banket
 im Thudium'schen Garten, u. am 16. Juni Sitzung im Georgenäum
 zur Besprechung von Vereinsangelegenheiten und mehrerer Referate
 stattfinden. Der württ. Forstverein mit derzeit 190 Mitgliedern
 besteht aus Angehörigen und Freunden des Forstfaches mit dem Zweck,
 in öffentlichen Versammlungen durch Mittheilung von Wahrnehmungen
 und Erfahrungen zur Lösung wichtiger Fragen auf dem gesammten
 Gebiete des Forst- und Jagdwesens beizutragen. Es wird zu Ver-
 folgung dieses Zweckes alljährlich eine Versammlung je an verschiedenen
 Orten des engeren Vaterlandes gehalten, und hat die Wahl des jungen
 Vereins, der bei der letzten Versammlung in Crailsheim durch 120
 Mitglieder vertreten war und auch hier wohl eine gleiche Betheiligung
 vermuthen läßt, dießmal unsere Stadt getroffen. Diese ist von jeher
 gewöhnt gewesen, ihre Gäste aufs Gastfreundlichste zu empfangen,
 und darf darum auch sicher die Erwartung ausgesprochen werden, daß
 den Forstwirthen derselbe freundliche Empfang werde zu Theil werden,
 der im vorigen Jahre die Landwirthe so sehr erfreut hat. Möge
 daher die Bitte im Annoncentheile dieses Blattes die gleiche günstige
 Aufnahme finden, wie im vorigen Jahre, und möge den Forstwirthen
 dieselbe Ehrenbezeugung durch Beslaggen der Häuser zu Theil werden,
 wie den Landwirthen. Zur Betheiligung an den geselligen Vereinig-
 ungen, wie an der Excursion sind alle Freunde des Forstfaches freund-
 lichst eingeladen.

— Nagold, 28. Mai. Unter dem Viehstand des Kleemeisters
 Bechtoldt von hier ist nach dem Gutachten des Professor Dr. Vogel
 von Stuttgart in voriger Woche eine lähmungsartige Seuchenkrankheit
 ausgebrochen, welche in einer sehr akut verlaufenden Entzündung der
 Gehirn- und Rückenmarkshäute besteht und durch Ausgang in Blut-
 wasser ähnlicher Erweichung der Nervenzellen (Lähmung) stets einen

raschen tödtlichen Verlauf nimmt. In wenigen Tagen mußten sämt-
 liche drei Kühe getödtet werden (bei dem einjährigen Kinde steht noch
 die Erhaltung desselben in Frage), da bei der schon bald eintretenden
 Lähmung der Schlingorgane von einer Behandlung kaum die Rede
 sein kann. Ueber die Ursache kann nichts Bestimmtes angegeben wer-
 den, da weder Stall, die Fütterung, noch die Lage des Hauses etwas
 zu wünschen übrig lassen; am nächsten steht noch die Vermuthung,
 daß die tödtliche Seuche ähnlich der an andern Orten ausgebrochenen,
 lokalen Ursachen ihre Entstehung verdanke und daß sie mit dem Fallen
 des Grundwassers in Beziehungen stehe, da sie nur zu dieser Zeit
 und stets nur an fließenden Wassern austritt. Die Krankheit gehört
 zu den seltensten im Lande und ist daher noch nicht völlig erforscht,
 verbreitet jedoch keinen Ansteckungsstoff und ist analog mit jener Krank-
 heit des Menschen, die ebenfalls noch räthselhaft genug dasteht und
 unter dem Namen „Senickkrampf“ bekannt geworden ist.

— Leonberg, 28. Mai. Betrübend und in jetziger Zeit, wo
 die Natur ihren Frühlingschmuck angethan hat, doppelt weithuend ist
 es, wenn frevole Menschenhände in die Schönheit der Natur muthwil-
 lig eingreifen. Der hiesige Gemeinderath hat sich genöthigt gesehen,
 in der heutigen Nummer des Amtsblatts auf Entdeckung Derer,
 welche Obst- und Bierbäume in letzter Zeit mehrfach beschädigt haben,
 eine Belohnung auszusprechen. Möchten die Missethäter der verdien-
 ten Strafe nicht entgehen!

— Untertürkheim, 28. Mai. Man schreibt der „C. Stg.“:
 Gestern Nachts 11¹/₄ Uhr wurden die Bewohner des Pfarrhauses
 durch 6 schnell auf einander folgende Schüsse erschreckt. Dieselben
 rührten von einem sich im Hirschgarten befindlichen hiesigen Bürger-
 sohn, Carl Munk, her, welcher auf vorübergehende Rekruten schoß.
 Der Thäter wurde sofort von der Polizei dingfest gemacht. Fünf
 Kugelspuren sind noch am Pfarrhaus sichtbar. Man vermuthet in-
 dessen, daß der Thäter im Kopfe nicht ganz richtig ist.

— Heilbronn, 30. Mai. Am Sonntag schlichen sich 2 Knaben
 im Alter von 10 bis 12 Jahren in das Lehrzimmer der katholischen
 Kirche ein, erbrachen den Kasten des Lehrers, in welchem derselbe
 das Tags zuvor eingezogene Schulgeld aufbewahrt hatte, und entnah-
 men eine größere Summe Geldes. Durch allzugroße Ausgaben und
 besondere Freigebigkeit an ihre Schulkameraden wurde der Verdacht
 auf sie gelenkt und zu ihrer Verhaftung geschritten. Nach hartnäck-
 gem Läugnen und nachdem der eine derselben auch noch andere Knaben
 unschuldiger Weise verdächtigt hatte, gestanden die Dursche endlich
 ihre Schuld ein.

— Ulm, 30. Mai. Heute Nachmittag machte sich ein Tagelöhner,
 welcher in der vor der Stadt gelegenen Wirthschaft zum „Fürstenecker-
 hof“ wechte, das Vergnügen, ein in dem Hausdöhrn hoch oben an der



